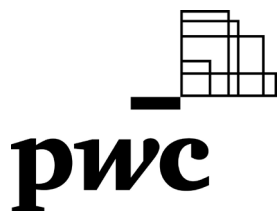


Jahresabschluss

Erste Asset Management GmbH,
Wien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
1. Schultitel öffentlicher Stellen	1.990.954,93	2.033,5	1. Sonstige Verbindlichkeiten	55.155.153,37	43.403,1
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	86.560.932,74	53.410,6	2. Rechnungsabgrenzungsposten	766.077,35	766,1
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,0	3. Rückstellungen a) Rückstellungen für Abfertigungen b) Steuerrückstellungen c) sonstige	3.443.707,00 392.418,94 18.068.210,76	3.290,7 0,0 16.683,0
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	80.420.687,16	80.345,9		21.904.336,70	19.973,7
5. Beteiligungen	274.500,00	274,5	4. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500,0
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.004.764,33	21.904,8	5. Kapitalrücklagen a) gebundene b) nicht gebundene	3.011.425,68 57.378.367,24 60.389.792,92	3.011,4 57.378,4 60.389,8
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	127.138,16	240,2	6. Gewinnrücklagen a) gesetzliche Rücklage b) andere Rücklagen	206.589,92 563.125,30 769.715,22	206,6 444,2 650,8
8. Sachanlagen	58.296,15	70,3	7. Bilanzgewinn	73.000.000,00	45.300,0
9. Sonstige Vermögensgegenstände	20.256.202,90	11.369,8		214.485.075,56	172.983,5
10. Rechnungsabgrenzungsposten	731.910,30	1.297,4			
11. Aktive latente Steuern	2.059.688,89	2.036,5			
	214.485.075,56	172.983,5			
1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds	54.001.386.410,40	46.193.037,0	1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	61.472.681,09	61.263,8
2. Auslandsaktiva	33.447.840,55	28.218,5	2. Eigenmittelanforderungen	16.687.856,22	16.029,7
			3. Auslandspassiva	12.797.170,44	9.442,3

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 51.500,00 (Vorjahr: TEUR 51,5)	59.193,48	98,8
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-342.994,19	-187,6
I. NETTOZINSERTRAG	-283.800,71	-88,8
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.027.158,00	371,0
b) Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	11.668.294,65	2.385,9
	12.695.452,65	2.756,9
4. Provisionserträge	269.121.981,69	204.094,3
5. Provisionsaufwendungen	-136.018.714,30	-100.446,1
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	282.292,29	-65,6
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.205.483,67	3.010,2
II. BETRIEBSERTRÄGE	150.002.695,29	109.260,9
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand darunter:		
aa) Gehälter	-23.853.839,08	-23.956,0
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.013.735,44	-4.797,1
cc) sonstiger Sozialaufwand	-251.978,69	-265,4
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-696.141,45	-658,9
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-334.245,33	-683,4
	-30.149.939,99	-30.360,8
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-26.197.413,09	-24.429,6
	-56.347.353,08	-54.790,4
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-168.768,12	-172,4
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189.383,75	-789,1
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-56.705.504,95	-55.751,9
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 56.516.121,20 (Vorjahr: TEUR 54.962,8)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	93.297.190,34	53.509,0
11. Wertberichtigungen auf Forderungen	-172.649,15	-57,2
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden	45.476,53	5.636,7
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet wurden	-293.591,53	-120,4
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	98.400,00	562,4
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	92.974.826,19	59.530,5
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.855.901,41	-14.190,4
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	73.118.924,78	45.340,1
16. Rücklagenbewegung	-118.924,78	-40,1
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN	73.000.000,00	45.300,0

Anhang zum Jahresabschluss 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 der Erste Asset Management GmbH erfolgte nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter der Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG).

Erläuterung der Konzernverhältnisse

Die Erste Asset Management GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1, und wird in dessen Konzernabschluss voll einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien eingereicht und ist in den Filialen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien erhältlich.

Erläuterung zur Gruppenbesteuerung

Die Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Generalnorm

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

2 Bewertungsmethoden

2.1 Wertpapiere

Wertpapiere (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten („strenges Niederstwertprinzip“) bewertet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder für den entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Ausschüttungsgleiche Erträge von Investmentfonds stellen gemäß AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten dar. Es erfolgt daher eine erfolgswirksame Aufstockung der Anschaffungskosten, da der Rechenwert des Fonds thesaurierte Erträge miteinschließt.

Der Buchwert der Investmentfonds darf den Rechenwert zum Stichtag nicht übersteigen.

2.2 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht auf Grund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung erforderlich war.

2.3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für

- immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zwischen 3 und 8 Jahren
- sonstige Sachanlagen zwischen 3 und 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet. Erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Soweit erforderlich wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.5 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgaben

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2021	2020
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	1,05	0,50
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	3,30	2,90

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter:in individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist und soweit sie den sonstigen Verwaltungsaufwand betreffen, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2.8 Derivatgeschäfte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet.

2.9 Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB bewertet.

3. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden folgende Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen:

- Im Zuge der Aktivierung der ausschüttungsgleichen Erträge werden ab dem Jahr 2021 zusätzlich zu den thesaurierenden Investmentfonds auch die ausschüttenden Investmentfonds berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen den einzelnen Bilanzposten zugeordnet.
In den folgenden Anhangsangaben sind Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten

	Summe	
	2021 EUR	2020 EUR
Aktivposten	17.145.725,97	12.746.679,82
Passivposten	7.027.997,57	5.348.298,61

A K T I V A

A1 Schuldtitel öffentlicher Stellen

	Summe	
	2021 EUR	2020 EUR
Anleihen	1.983.870,00	2.026.370,00

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 7.084,93 (Vorjahr: EUR 7.084,93) dieser Position zugeordnet.

Per 31.12.2021 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 42.500,00 (Vorjahr: EUR 36.600,00) durchgeführt.

A2 Forderungen an Kreditinstitute

Bei den in dieser Position ausgewiesenen Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 86.560.932,74 (Vorjahr: EUR 53.410.584,42). Sie stellen täglich fällige Guthaben dar.

A4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von EUR 80.420.687,16 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR
Investmentfonds	62.091.707,29	61.562.090,26	18.328.979,87	18.783.763,87

Im Jahr 2021 wurde eine Aufstockung der Anschaffungskosten der Investmentfonds, in Höhe von EUR 532.308,56 (Vorjahr: EUR 208.823,41) erfolgswirksam vorgenommen. Der kumulierte Stand der Aufstockungen beträgt per 31. Dezember 2021 EUR 2.108.075,94.

Per 31.12.2021 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 273.274,41 (Vorjahr: EUR 91.671,01) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 115.640,00 (Vorjahr: EUR 15.549,23) durchgeführt.

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 2.093.744,04 niedriger als der Marktwert.

A6 Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2021	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.970	TEUR 3.397
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.835	THRK 543
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.360.879	THUF 530.423
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2020 TEUR 137	2020 TEUR 188
Erste Private Capital GmbH Wien	100	EUR 100.000	31.12.2021 NA	2021 NA
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 6.838
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.875	TEUR 3.635
Tauros Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2020 TEUR 342	2020 TEUR 155
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 7.362	TEUR 4.411

Die Erste Private Capital GmbH wurde am 13.07.2021 von der Erste Asset Management GmbH gegründet. Es sind daher keine Vorjahreszahlen verfügbar bzw. liegt der aktuelle Jahresabschluss noch nicht vor.

Vorjahr:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2020	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.970	TEUR 170
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.959	THRK 1.255
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.472	THUF 366.408
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2019 TEUR 93	2019 TEUR 45
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 4.176
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.838	TEUR 3.437
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2019 TEUR 217	2019 TEUR 205
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 6.236	TEUR 3.285

A7-8 Anlagevermögen

Für die Erste Asset Management GmbH bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen (Miet- und Leasingverträgen) für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1.120.861,23 (Vorjahr: EUR 1.119.081,68) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von EUR 5.458.267,14 (Vorjahr: EUR 5.506.689,37).

Anlagespiegel

Anlagespiegel (Teil 1 - Anschaffungskosten)

	Stand 31.12.2020	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Schuldtitle öffentlicher Stellen Schuldverschreibungen GO	2.078.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.078.790,00
II. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere Investmentfonds	61.647.987,62	532.308,56	0,00	0,00	0,00	0,00	62.180.296,18
III. Beteiligungen Beteiligungen	274.981,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	274.981,56
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen	21.904.764,33	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.154.764,33
V. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EDV-Software	15.213.443,09	0,00	0,00	0,00	-231.892,78	5.696,31	14.987.246,62
VI. Sachanlagen 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. Geringwertige Vermögensgegenstände	238.204,95 0,00 238.204,95	7.806,55 33.200,51 41.007,06	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	-23.450,77 -33.200,51 -56.651,28	6.776,09 0,00 6.776,09	229.336,82 0,00 229.336,82
	101.358.171,55	823.315,62	0,00	0,00	-288.544,06	12.472,40	101.905.415,51

Anlagespiegel (Teil 2 - Kumulierte Abschreibung und Buchwerte)

	Stand 31.12.2020	Zugänge/ Abschreibung	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Schuldtitle öffentlicher Stellen Schuldverschreibungen GO	-52.420,00	-42.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-94.920,00	2.026.370,00	1.983.870,00
II. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere Investmentfonds	-85.897,36	-101.091,53	98.400,00	0,00	0,00	0,00	-88.588,89	61.562.090,26	62.091.707,29
III. Beteiligungen Beteiligungen	-481,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-481,56	274.500,00	274.500,00
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	-150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	21.904.764,33	22.004.764,33
V. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EDV-Software	-14.973.211,40	-113.148,25	0,00	0,00	231.892,78	-5.641,59	-14.860.108,46	240.231,69	127.138,16
VI. Sachanlagen 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. Geringwertige Vermögensgegenstände	-167.895,89 0,00 -167.895,89	-22.419,36 -33.200,51 -55.619,87	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	23.450,77 33.200,51 56.651,28	-4.176,20 0,00 -4.176,20	-171.040,68 0,00 -171.040,68	70.309,06 0,00 70.309,06	58.296,15 0,00 58.296,15
	-15.279.906,21	-462.359,65	98.400,00	0,00	288.544,06	-9.817,79	-15.365.139,59	86.078.265,34	86.540.275,93

Der in der zweiten Jahreshälfte gegründeten Erste Private Capital GmbH, wurde ein Gesellschafterzuschuss zur Deckung der Anfangsverluste, in Höhe von EUR 150.000,00 gewährt, der zur Gänze im Jahr 2021 abgeschrieben wurde.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 113.148,25 (Vorjahr: EUR 103.759,33) und im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 55.619,87 (Vorjahr: EUR 68.643,33) vorgenommen.

A9 Sonstige Vermögensgegenstände

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	2021	8.304.391,13	7.932.864,28	371.526,85	0,00	0,00
	VJ	7.513.875,78	7.407.272,69	106.603,09	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände gegenüber verb. Unternehmen	2021	11.951.811,77	11.894.322,75	30.350,38	27.138,64	0,00
	VJ	3.855.945,12	3.855.945,12	0,00	0,00	0,00

Der Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Dividendenzahlungen	8.605.439,82	1.914.714,88
Verwaltungsgebühren (Eigene- und Fremdfonds)	7.755.449,09	5.919.128,84
Vermögensverwaltungsgebühren	2.048.962,08	1.457.205,07
Steuern	1.129.766,06	1.558.005,33
Sonstige	390.951,56	342.709,30
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	151.246,66	132.814,27
Forderungen gegenüber Fonds	147.144,67	19.737,24
Anzahlungen	27.242,96	25.505,97
Gesamt	20.256.202,90	11.369.820,90

Die Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 20.256.202,90 (Vorjahr: EUR 11.369.820,90) und betreffen vor allem Verwaltungsgebühren, Beteiligungserträge, Steuerforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

A11 Steuerabgrenzungsposten

Der aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2021 EUR	2020 EUR
Stand am 01.01.	2.036.509,29	1.991.540,66
Fremdwährungsbewertung	15.846,57	-8.995,97
Erfolgswirksame Veränderung	7.333,03	53.964,60
Stand am 31.12	2.059.688,89	2.036.509,29

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 25%, 19% (Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik) bzw. 21% (Zweigniederlassung in der Slowakei).

PASSIVA**P1 Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2021	652.262,67	652.262,67	0,00	0,00	0,00
	VJ	386.296,89	386.296,89	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2021	18.864.635,05	18.490.123,18	374.511,87	0,00	0,00
	VJ	15.634.442,40	12.117.462,19	3.516.980,21	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2021	18.625.009,57	0,00	18.625.009,57	0,00	0,00
	VJ	13.552.558,76	0,00	13.552.558,76	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Provisions-Verpflichtungen und sonstiges	2021	17.013.246,08	14.847.558,12	1.818.170,14	347.517,82	0,00
	VJ	13.829.843,30	11.414.405,53	2.196.564,33	218.873,44	0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Steuern Erste Group	18.625.009,57	13.552.558,76
Behalteprovisionen	17.497.143,83	12.421.281,53
Advisory Fees	6.602.293,31	5.998.634,93
Provisionen Ceska	4.044.935,66	3.196.760,86
Steuern	2.103.716,93	2.244.672,75
Sonstiges	1.638.294,11	1.977.327,46
Prämien	1.816.831,87	1.629.591,22
Retros eigene	1.505.789,68	1.227.250,16
Kooperationsgebühren	692.590,38	645.818,10
Personalabgaben	628.548,03	509.245,58
Gesamt	55.155.153,37	43.403.141,35

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 55.132.671,52 (Vorjahr: EUR 43.394.590,20) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen sowie die Steuerumlage an die Erste Group Bank AG.

P3 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2021 EUR	Übertritte EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2021 EUR
Abfertigungen	3.290.644,00	107.441,00	48.116,97	0,00	93.738,97	0,00	0,00	3.443.707,00

b. Steuerrückstellungen

	01.01.2021 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2021 EUR
Körperschaftssteuer	0,00	0,00	0,00	392.418,94	0,00	0,00	392.418,94

c. Sonstige Rückstellungen

Personalkosten:

	01.01.2021 EUR	Übertritte EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2021 EUR
Urlaub	1.419.346,08	0,00	1.420.029,61	0,00	1.687.568,04	683,53	0,00	1.687.568,04
Jubiläum	2.604.772,00	21.976,00	55.750,41	104.069,59	16.513,00	0,00	0,00	2.483.441,00
Sonstiger Personalaufwand	12.031.555,36	0,00	6.994.562,50	760.280,09	8.556.092,50	63.034,45	0,00	12.895.839,72
Gesamt	16.055.673,44	21.976,00	8.470.342,52	864.349,68	10.260.173,54	63.717,98	0	17.066.848,76

Sonstiges:

	01.01.2021 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2021 EUR
sonstige	627.346,00	511.945,27	92.259,63	978.220,90	0,00	0,00	1.001.362,00

P4 Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 2.500.000,00 zu Buche.

P7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

	2021 EUR
Bilanzgewinn 1.1.	45.300.000,00
Ausschüttungen	-45.300.000,00
Jahresergebnis	73.118.924,78
Rücklagenbewegung	-118.924,78
Bilanzgewinn 31.12.	73.000.000,00

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 73.000.000,00 (Vorjahr: EUR 45.300.000,00) zur Gänze auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach §64 Abs. 1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2021 EUR	2020 EUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	73.000	45.300
Passiva	214.485	172.983
Gesamtkapitalrentabilität	34,04%	26,19%

Posten unter der Bilanz**1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds**

Das Fondsvolumen beträgt EUR 54.001.386.410,40 (Vorjahr EUR 46.193.037.019,86).

2. Auslandsaktiva - Auslandspassiva

	Summe	
	2021 EUR	2020 EUR
Aktiva	33.447.840,55	28.218.451,94
Passiva	12.797.170,44	9.442.393,56

3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 61.472.681,09 setzen sich zusammen aus:

	2021 EUR	2020 EUR
Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	3.011.425,68	3.011.425,68
Nicht gebundene Kapitalrücklage	57.378.367,24	57.378.367,24
Gesetzliche Rücklage	206.589,92	206.589,92
Andere Rücklagen	563.125,30	444.200,52
Immaterielle Anlagewerte	-127.138,16	-240.231,69
Abzugsposten latente Steuern	-2.059.688,89	-2.036.509,29
Anrechenbare Eigenmittel	61.472.681,09	61.263.842,38

4. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem. § 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 30.12.2021

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten**Fondsvolumen aller verwalteten Fonds**

FONDS	FONDSVERMÖGEN
153 OGAW Fonds	24.808.328.781,80
142 AIF Fonds	29.193.057.848,80
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	54.001.386.410,40

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Pers onalaufwand 2020	30.360.756,83
Sachaufwand 2020	24.429.617,08
Abschreibungen 2020	172.402,66
Fixe Gemeinkosten	54.962.775,57

hievon NAV gem. AIFMG	It. Liste Risk M
zgl. zusätzliches Exposure (Hebelfinanzierung)	29.193.057.848,80
Volumen / Wert AIFs gesamt	278.565.593,83
	29.471.623.242,63

Berechnung**Volumenabhängige Eigenmittel**

volumenabhängige Berechnung	10.875.277,28
AIFMG Deckung Berufs haftungsrisiken	2.947.162,32
Summe	13.822.439,61
das Anfangskapital übersteigender Betrag	11.322.439,61

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	13.740.693,89
AIFMG Deckung Berufs haftungsrisiken	2.947.162,32
Summe	16.687.856,22
das Anfangskapital übersteigender Betrag	14.187.856,22

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	14.187.856,22
Summe erforderliche Eigenmittel	16.687.856,22

vorhandene Eigenmittel	61.472.681,09
-------------------------------	----------------------

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G3 Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge, welche im Jahr 2021 zugeflossen sind, setzten sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Erste Immobilien KAG	5.144.350,00	112.650,00
Erste Asset Management d.o.o.	53.222,63	201.014,58
SAI Erste Asset Management SA	1.299.087,58	874.407,65
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s.	3.470.409,85	37.053,60
Erste Asset Management Limited	1.497.657,63	1.008.071,44
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH	164.250,00	152.650,00
Sparkassen IT Holding AG	116,96	23,39
Gesamt	11.629.094,65	2.385.870,66

Der Beteiligungsertrag der Erste Immobilien KAG, im Jahr 2021, enthält einerseits die nach Bestätigung der FMA erhaltene Auszahlung des Jahresergebnisses 2020 sowie die phasenkongruente Einbuchung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021. Die Zuwächse der Beteiligungserträge aus den CEE-Tochtergesellschaften sind in erster Linie auf höhere Provisionserträge als im (durch die Coronakrise belasteten) Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen. In der Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s. ist im Jahresergebnis 2021 zusätzlich ein Ertrag aus einer Versicherungszahlung für einen knapp vor Jahresende 2020 eingetretenen Schadensfall enthalten.

G4 Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungs- und Performancegebühren:

	2021 EUR	2020 EUR
Provisionserträge	269.121.981,69	204.094.260,10

G5 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwände setzten sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen und Kooperationsgebühren zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Provisionsaufwände	136.018.714,30	100.446.159,38

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 133.103.267,39 (Vorjahr: EUR 103.648.100,72).

G7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2021 EUR	2020 EUR
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	1.710.087,40	1.528.041,18
Erträge aus Risikomanagement	796.897,49	0,00
Erträge Personalersatz	650.603,54	184.414,50
Erträge EDV	253.882,97	256.867,06
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	189.425,77	338.316,85
Erträge sonstige	186.006,96	288.336,89
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	175.893,62	185.760,93
Erträge Beratung	114.495,00	131.378,50
Erträge aus Marketingleistungen	65.175,00	0,00
Dienstleistungsvereinbarung EBÖ	38.604,36	57.955,42
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	24.130,89	38.907,14
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf sonstige	280,67	258,94
Gesamt	4.205.483,67	3.010.237,41

Im Jahr 2021 wurden Leistungen im Bereich des Risikomanagements für die Erste Group Bank als Depotbank im Zusammenhang mit Mandaten aus der Bundespensionskasse und Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. erbracht.

Im Jahr 2020 waren die Erträge aus Marketingleistungen in der Höhe von EUR 65.175,00 in der Position „Erträge sonstige“ enthalten.

G8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**aa) Gehälter**

In der Position Gehälter ist die Auflösung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 104.069,59 (Vorjahr: Dotierung EUR 393.222,08) sowie die Dotierung der Leistungsprämien und das Mitarbeiter:innen Aktien Options Programm in Höhe von EUR 6.101.296,64 (Vorjahr: EUR 7.021.883,71) enthalten.

Im Vorjahr wurde die Dotierung der Lohnnebenkosten der Leistungsprämien ebenfalls in dieser Position ausgewiesen, ab dem Jahr 2021 werden diese in der Position „bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge“ gezeigt.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert in Höhe von EUR 334.245,33 (Vorjahr: EUR 683.349,52) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 258.078,97 (Vorjahr: EUR 249.691,76).

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2021 EUR	2020 EUR
EDV-Aufwand	16.701.771,24	15.942.367,39
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	3.309.067,70	2.835.712,80
Mietaufwand	1.432.779,25	1.617.243,47
Werbeaufwand	1.431.710,61	1.365.415,44
Prüfungs-und Beratungskosten	1.378.691,63	862.557,77
Sonstige	895.002,77	761.069,22
Beiträge an Interessensvertretungen	537.812,16	524.679,37
Miete Büroeinrichtung	203.159,57	209.161,06
Reise- und Fahrtkosten	191.759,47	148.612,83
Bürobetrieb	76.758,92	109.884,11
Schulung und Ausbildung	38.899,77	52.913,62
Gesamt	26.197.413,09	24.429.617,08

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 61.474,00 (Vorjahr: EUR 51.932,00) inkl. USt.

G15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2021 EUR 19.855.901,41 und gliedert sich wie folgt:

	2021 EUR	davon aperiodisch EUR	2020 EUR	davon aperiodisch EUR
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	18.423.731,74	-7.065,43	13.351.280,93	13.326,97
laufende Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	1.455.349,28	104,29	886.983,80	28,50
laufende Steuer für Zweigstelle Slowakei	0,00	0,00	6.090,99	-8,61
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	39.794,26	0,00	-41.636,51	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	-68.988,43	-15.846,58	-10.555,60	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Slowakei	6.014,56	0,00	-1.772,49	0,00
Gesamt	19.855.901,41	-22.807,72	14.190.391,12	13.346,86

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo in Höhe von EUR 18.430.797,17 (Vorjahr: Aufwand EUR 13.337.954,96) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

V. Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Die Auflistung der Niederlassungen auf konsolidierter Basis nach §64 Abs. 1 Z 18 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

Geschäftsjahr 2021

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €
Nettozinsertrag	-7.686,86	0,00
Betriebserträge	11.879.264,35	-196,24
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	25,65	4,00
Jahresergebnis vor Steuern	7.408.027,65	-223.017,38
Steuern vom Einkommen	-1.386.360,85	-6.014,56
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine

Geschäftsjahr 2020

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €
Nettozinsertrag	-10.361,96	0,00
Betriebserträge	8.697.888,48	-249,18
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	25,55	8,00
Jahresergebnis vor Steuern	4.576.115,11	-343.203,67
Steuern vom Einkommen	-876.428,20	-4.318,50
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Tschechische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und alternativen Investmentfonds, die nach dem tschechischen Gesetz Nr. 240/2013 Sb. über Verwaltungsgesellschaften und Investmentfonds idgF aufgelegt werden, sowie die Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Slowakische Republik umfasste in den Jahren 2020 und 2021 lediglich die Erbringung von Serviceleistungen für die Erste Asset Management GmbH in den Bereichen Back Office, Data Management und Compliance. Es besteht die Intention, zu einem späteren Zeitpunkt auch die Verwaltung von Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds, die nach dem slowakischen Investmentfonds-Gesetz aufgelegt werden, sowie Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis in der Zweigniederlassung auszuüben.

VI. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ. spol., a. s.	Vertriebsleistungen
Banca Comerciala Romana SA	Vertriebsleistungen
Ceska sporitelna, a.s.	Vertriebsleistungen
Dornbirner Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
EB-Restaurantsbetriebe Ges.m.b.H.	Mitarbeiterverpflegung und Gästebewirtung
Erste Asset Management d.o.o.	Vertriebsleistungen
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG	Vertriebsleistungen
Erste Befeketesi Zrt.	Vertriebsleistungen
Erste Digital GmbH	EDV Dienstleistungen
Erste Group Bank AG	Depotbank für die Investmentfondsverwaltung sowie Asset Management Vereinbarung
Erste Group Immorent GmbH	Erstellung von Reports
Erste Group Services GmbH	Unterstützungsleistung Personal und Rechnungswesen
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Unterstützungsleistung im laufenden Geschäftsbetrieb
Erste Reinsurance S.A.	Vertriebsleistungen
Flottenmanagement GmbH	KFZ-Leasing
Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
KREMSER BANK UND SPARKASSEN	Vertriebsleistungen
Lienzer Sparkasse AG	Vertriebsleistungen
OM Objektmanagement GmbH	Nutzung von Geschäftsräumlichkeiten
Österreichische Sparkassenakademie GmbH	Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote, Trainertätigkeiten
Procurement Services GmbH	Zentraler Einkauf
s ServiceCenter GmbH	Sekretariatsleistungen
SAI Erste Asset Management S.A.	Vertriebsleistungen
Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Slovenska sporitelna, a. s.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Baden	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bludenz Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Gemeinde Egg	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Feldkirch	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Kitzbühel	Vertriebsleistungen
Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Feldkirchen/Kärnten	Vertriebsleistungen
Sparkasse Frankenmarkt Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Haugsdorf	Vertriebsleistungen
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Imst AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Korneuburg AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Kufstein Tiroler Sparkasse von 1877	Vertriebsleistungen
Sparkasse Lambach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Langenlois	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mittersill Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mühlviertel-West Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mürtzuschlag Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neunkirchen	Vertriebsleistungen
SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pölla AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pottenstein N.Ö.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Poysdorf AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pregarten - Unterweißenbach AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Rattenberg Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Reutte AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Ried im Innkreis-Haag am Hausruck	Vertriebsleistungen
Sparkasse Salzkammergut AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Scheibbs AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Schwaz AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck	Vertriebsleistungen
Waldviertler Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Wiener Neustädter Sparkasse	Vertriebsleistungen

VII. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter:innen betrug: 245,32 (Vorjahr: 239,64)

davon Angestellte: 245,32 (Vorjahr: 239,64)

Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge (Brutto exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von EUR 1.042.881,46 (Vorjahr: EUR 1.028.922,58) ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte betragen EUR 60.845,49 (Vorjahr: EUR 87.331,28) und für andere Arbeitnehmer EUR 969.541,29 (Vorjahr: EUR 1.254.875,69).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2021 Vergütungen in Höhe von EUR 29.068,80 (Vorjahr: EUR 23.417,30) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Winfried BUCHBAUER
Mag. Peter KARL
Mag. Thomas KRAUS
Mag. Wolfgang TRAINDL (bis 28.02.2021)

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:

Mag. Rudolf SAGMEISTER

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Mag. Thomas SCHAUFLEDER (bis 31.10.2021)

Übrige gewählte Mitglieder:

Mag. Harald GASSER
Mag. Gerhard GRABNER
Harald Frank GRUBER
Oswald HUBER
Radovan JELASITY
Gen. Dir. Ing. Mag. Robert LASSHOFER
Dr. Peter PROBER (ab 17.02.2021)
Dr. Franz PRUCKNER, MBA (bis 17.02.2021)
Mag. Rupert RIEDER
Gabriele SEMMELROCK-WERZER
Mag. Reinhard WALTL
Mag. Gerald WEBER

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Martin CECH
Mag. (FH) Regina HABERHAUER
Ing. Hubert REINER
Peter RIEDERER
Nicole WEINHENGST

Mag. Manfred ZOUREK

Prokuristen:

Karl FREUDENSCHUSS

Manfred LENTNER

Günther MANDL

Mag. Gerold PERMOSER

Mag. Magdalena REISCHL

Oliver RÖDER

Als Staatskommissär ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

Mag. Christoph SEEL (bis 30.11.2021)

Als Stellvertreter ist bestellt:

Mag. Walter MEGNER

Wien, 31. Jänner 2022

Die Geschäftsführung:



Mag. Heinz BEDNAR

Mag. Peter KARL



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Thomas KRAUS

LAGEBERICHT

der Erste Asset Management GmbH

für das Geschäftsjahr 2021

1. Gesellschaftsrechtliche Situation

Die Eigentumsverhältnisse der Erste Asset Management GmbH stellen sich per 31.12.2021 wie folgt dar: 64,670% Erste Group Bank AG, 22,169% Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 3,301% Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft, 1,743% Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, je 1,651% Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und Deka Bank Deutsche Girozentrale, je 1,650% "Die Kärntner" Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H & Co KG und Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft, 0,759% VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe sowie 0,756% NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Die Gesellschaft ist in die KÖSt-Gruppe gemäß § 9 KStG der Erste Group Bank AG einbezogen.

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 stand die Weltwirtschaft nach dem Konjunkturéinbruch, den die Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 auslöste, im Zeichen des Aufschwungs. Basierend auf den seitens Politik, Zentralbanken und Regulatoren eingeleiteten Unterstützungsmaßnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise setzte die Konjunkturerholung rasch ein und führte zu über den Erwartungen liegenden Wachstumsraten bei Unternehmensgewinnen. Umsatz- und Gewinnaussichten sowie Prognosen für das Wirtschaftswachstum wurden folglich nach oben korrigiert und die Märkte knüpften nahtlos an den Mitte 2020 begonnenen Aufwärtstrend an. Der Konjunkturaufschwung brachte im weiteren Jahresverlauf deutlich steigende Energiepreise und Lieferengpässe bei einigen Rohstoffen, die einerseits auf eine hohe Nachfrage andererseits auf Auswirkungen des Lockdowns zurückzuführen waren. Dies führte in der zweiten Jahreshälfte zu einem signifikanten Anstieg der Inflation, die z. B. in der Eurozone im November bei 4,9 % und in den USA bei 6,8 % lag. Die hohe Inflation gepaart mit einer ansteckenderen Virusvariante, die eine neue Welle der Covid-19-Pandemie auslöste, sowie geopolitische Themen, wie der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, sorgten im letzten Quartal für eine höhere Volatilität an den Märkten.

Die Notenbanken haben als Maßnahmen gegen die wirtschaftlichen Folgen der weltweiten Pandemie auch 2021 ihre Niedrigzinspolitik fortgesetzt und den Finanzmärkten viel Liquidität zur Verfügung gestellt. Aufgrund der fortschreitenden Konjunkturerholung und vor allem aufgrund der steigenden Inflationsraten zeichnet sich aber nun schrittweise ein Ende der geldpolitischen Maßnahmen der letzten Jahre ab. Sowohl die US-Notenbank FED als auch die EZB werden ihre konjunkturstützenden Wertpapierkäufe im ersten Quartal 2022 kräftig drosseln.

Während einige Notenbanken in CEE (z. B. Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien) und auch die Bank of England bereits 2021 erste Zinserhöhungsschritte setzten und die US-Notenbank für 2022 mehrere Zinserhöhungsschritte in Aussicht stellte, bleibt die EZB bei ihrer Nullzinspolitik und will den Leitzinssatz vorerst nicht anheben.

An den Aktienmärkten hat sich der positive Trend, der unmittelbar nach dem durch Corona ausgelösten starken Kurseinbruch im 1. Halbjahr 2020 einsetzte, mit deutlichen Zugewinnen im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Pandemie infolge der einsetzenden weltweiten Impfkampagnen, positive Nachrichten von Konjunktur- und Unternehmensseite und die Unterstützung durch die Fiskalpolitik der Notenbanken ließen einige führende Indizes neue Rekordwerte erreichen. Obwohl gegen Ende des Jahres neue Rekordwerte bei den Infektionszahlen aufgrund der neuen Virusvariante (Omikron) sowie die stark steigende Inflation zu Unsicherheit und höherer Volatilität an den Aktienmärkten führten, schlossen alle wesentlichen Börsen das Jahr 2021 mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten ab. So erreichte der Dow Jones Industrial Average Index mit einem Zuwachs auf 36.338,30 Punkte ein Plus von 18,7%, während der marktbreitere Standard & Poor's 500 Index im Jahr 2021 gar um 26,9% auf 4.766,18 Punkte zulegen. In Europa schloss der deutsche DAX-Index das Jahr 2021 mit einem Plus von 15,8% ab, der Euro Stoxx 600 konnte sogar 22,2% auf 487,8 Punkte zulegen. Noch deutlicher fiel der Anstieg an der heimischen Wiener Börse aus, deren Leitindex (ATX) mit einem Jahresplus von 38,9% im Jahr 2021 eine herausragende Performance zeigte.

2021 war auch ein Rekordjahr für die österreichische Investmentfondsbranche. Die Volumina der bei österreichischen Kapitalanlagegesellschaften veranlagten Gelder sind von rund 191,9 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf rund 218,8 Mrd. EUR zum Jahresende gewachsen, das entspricht einer Steigerung um 14,03% nach einem Wachstum von 3,79% im Jahr 2020. Wachstumstreiber waren sowohl Nettomittelzuflüsse (rund 14 Mrd. EUR) als auch marktbedingte Wertsteigerungen, die speziell in den Anlageklassen Aktien- und gemischte Fonds zu deutlichen Zuwächsen führten. Der Trend zu nachhaltigen Investmentfonds verstärkte sich weiter. Bereits mehr als die Hälfte der Nettomittelzuflüsse erfolgte in Investmentfonds, die als nachhaltig eingestuft sind.

Das von der Erste Asset Management GmbH am österreichischen Fondsmarkt verwaltete Fondsvermögen betrug zum Jahresende 47,69 Mrd. EUR in 256 Fonds. Mit einem Wachstum von 16,57% im Jahresvergleich entwickelte sich die Erste Assets Management GmbH deutlich besser als der Gesamtmarkt. Mit einem Marktanteil von 21,80% (VJ 21,32%) bleibt die Erste Asset Management GmbH damit weiterhin die größte österreichische Kapitalanlagegesellschaft. Dahinter folgen in unveränderter Reihenfolge die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (20,44% Marktanteil) und mit einigem Abstand die Amundi Asset Management GmbH (11,62% Marktanteil).

Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das von der Erste Asset Management GmbH verwaltete Fondsvermögen zum Jahresende 54,00 Mrd. EUR in 295 Fonds. Das gesamte Fondsvolumen der Erste Asset Management GmbH ist somit gegenüber dem Vorjahr um 7,80 Mrd. EUR bzw. 16,89% gewachsen.

Der weit über den Erwartungen liegende Anstieg des verwalteten Fondsvolumens im Jahr 2021 ist in erster Linie auf sehr gute Netto-Verkaufszahlen unterstützt durch eine solide Fondsperformance zurückzuführen. Im Retailgeschäft wurden während des gesamten Jahres durchwegs positive monatliche Netto-Verkaufszahlen erzielt und auch im institutionellen Geschäft lag der Nettoabsatz in EAM-Fonds deutlich höher als erwartet. Für das Gesamtjahr 2021 erreichten die Nettomittelzuflüsse in Fonds der EAM GmbH (inkl. der Filiale in Tschechien) ein neues Rekordhoch und betrugen im Retailgeschäft 1.474 Mio. EUR und im institutionellen Geschäft 2.737 Mio. EUR (davon 1.821 Mio. EUR Administrationsmandate).

Im Retailgeschäft verstärkte sich die Tendenz zu nachhaltigen Veranlagungen. Investmentfonds, die nach ESG-Kriterien gemanagt werden, waren daher besonders stark nachgefragt. Darüber hinaus setzte sich der Trend von Volumenabflüssen in Rentenfonds und starken Volumenzuflüssen in gemischten Fonds und Aktienfonds, die aufgrund ihrer höheren Marge zusätzlich zur Stärkung des Provisionsergebnisses der Erste Asset Management GmbH beitrugen, auch im Jahr 2021 fort. Während aus Rentenfonds Retail-Kundengelder in der Höhe von 151 Mio. EUR abflossen, betrugen die Nettozuflüsse in Aktienfonds 767 Mio. EUR und in gemischten Fonds 858 Mio. EUR. Besonders gefragt waren im Bereich der Aktienfonds der ERSTE GREEN INVEST (Nettozuflüsse im Jahr 2021 216,5 Mio. EUR) und der ERSTE FUTURE INVEST (Nettozuflüsse 171,2 Mio. EUR). Im Bereich der gemischten Fonds gab es die höchsten Nettomittelzuflüsse in den ERSTE GREEN INVEST MIX (206,1 Mio. EUR) sowie in den erst Anfang Mai 2021 aufgelegten ERSTE REAL ASSETS (175,8 Mio. EUR), der in einen Mix aus globalen Aktien, Immobilienfonds und Gold veranlagt.

Fondssparpläne, die infolge der anhaltenden Nullzinspolitik eine interessante Alternative als Ansparmöglichkeit für Kund:innen darstellen und längerfristig konstante Zuflüsse generieren, waren weiterhin sowohl in Österreich als auch in der Filiale in Tschechien sehr erfolgreich. In beiden Ländern konnte die Anzahl der Fondssparpläne im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden.

Das im Portfolio Management in Österreich verwaltete Volumen betrug zum Jahresende 5,08 Mrd. EUR und veränderte sich gegenüber Ende 2020 (3,99 Mrd. EUR) um +1,09 Mrd. EUR bzw. +27,33%. In der tschechischen Filiale konnte das verwaltete Portfolio Management Volumen im Jahr 2021 um 0,40 Mrd. EUR (+7,45%) gesteigert werden und betrug Ende 2021 5,84 Mrd. EUR. Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das Gesamtvolumen zum Jahresende 10,92 Mrd. EUR (+15,86%). Die Netto-Verkaufszahlen im Portfolio Management waren sowohl im Retail (+647 Mio. EUR) als auch im institutionellen Geschäft (+477 Mio. EUR) sehr erfreulich und trugen wesentlich zur Steigerung der verwalteten Volumina bei.

Neben den traditionellen Assetklassen wurde in Bezug auf die Assetklasse „Private Markets“ intensiv an der Erweiterung der Produktpalette gearbeitet. Als Ergänzung zu den bereits bestehenden, etablierten Real Estate Fonds in der EAM Gruppe, liegt der Fokus verstärkt auf der Produktgruppe „Private Equity“. Ein von der Erste Asset Management GmbH gemanagter Private Equity-Dachfonds nach luxemburgischem Recht soll zeitnah im Jahr 2022 auf den Markt gebracht werden. Ein direkter Private Equity Fonds, dessen Zielinvestments schwerpunktmäßig österreichische KMUs sein werden, wird im Lauf des Jahres folgen. Für diesen

Zweck wurde im Jahr 2021 die Erste Private Capital GmbH als 100%-Tochter der Erste Asset Management GmbH gegründet, deren Aufgabe in erster Linie die Beratung der EAM in Bezug auf die Struktur des Fonds und die Auswahl der Zielinvestments ist.

Die Qualität der Erste Asset Management GmbH konnte auch 2021 durch zahlreiche Auszeichnungen unter Beweis gestellt werden:

Im Rahmen des österreichischen Dachfonds Award zeichnete das „Geld-Magazin“ jene Fondsmanager aus, die herausragende Leistungen erbrachten. 4 Fonds der Erste Asset Management GmbH konnten bei der diesjährigen Verleihung in ihrer Kategorie erste Plätze erzielen.

Ein besonderes Augenmerk liegt in der Erste Asset Management auf dem Thema Nachhaltigkeit. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) vergibt seit 2015 jährlich ein Gütesiegel für nachhaltige Veranlagungen. Das FNG-Siegel hat sich über die vergangenen Jahre als Standard für nachhaltige Investmentfonds im Markt etabliert. 281 unterschiedliche Fonds von 102 Kapitalanlagegesellschaften aus 14 Ländern haben sich 2021 um das Siegel beworben. Alle 15 von der Erste Asset Management eingereichten Investmentfonds wurden dabei mit der Bestnote ausgezeichnet.

Als Einzelfonds war der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT besonders erfolgreich, der von Fonds Professionell als „herausragend im Bereich Responsible Investments“, bei den Lipper Fund Awards als „Bester Aktienfonds für Alternative Energien (5 Jahre und 10 Jahre)“ und im Rahmen der Mountain View Fund Awards ausgezeichnet wurde.

Auf dem Gebiet der Finanzinformation vorsorgt die Erste Asset Management ihre Kund:innen und potenzielle Fondsinvestoren seit Jahren mit aktuellen und umfassenden Beiträgen und Hintergrundberichten. Der „EAM Corporate Blog“ wurde im Jahr 2021 bereits zum dritten Mal hintereinander als bester Finanzblog im DACH-Raum ausgezeichnet.

3. Ertragslage

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	2021	2020	2020 +/- %
Zinsen und ähnliche Erträge	59	99	-40,10%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-343	-188	82,86%
NETTOZINSERTRAG	-284	-89	>100%
Erträge aus WP und Beteiligungen	12.695	2.757	>100%
Provisionserträge	269.122	204.094	31,86%
Provisionsaufwendungen	-136.019	-100.446	35,41%
Erträge aus Finanzgeschäften	282	-66	>100%
Sonstige betriebliche Erträge	4.205	3.010	39,71%
BETRIEBSERTRÄGE	150.003	109.261	37,29%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-56.347	-54.790	2,84%
Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-169	-172	-2,11%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189	-789	-76,00%
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-56.706	-55.752	1,71%
BETRIEBSERGEBNIS	93.297	53.509	74,36%
WB a. Forderungen und Zuf. Zu RSt	-173	-57	>100%
Erträge aus der Auflösung von Wertb.	45	5.637	-99,19%
Wert. WP w. Finanzank., Bet. Und Verb.	-294	-120	>100%
Erträge aus Wertber. auf Wertpapiere	98	562	-82,50%
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	92.975	59.530	56,18%
Steuern a. Einkommen u. Ertrag	-19.856	-14.190	39,92%
Sonstige Steuern	0	0	***
JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	73.119	45.340	61,27%
Rücklagenbewegung	-119	-40	>100%
BILANZGEWINN	73.000	45.300	61,15%

Die Erträge aus WP und Beteiligungen betragen 12,70 Mio. EUR nach 2,76 Mio. EUR im Vorjahr (+360,50%). Die Position beinhaltet im Geschäftsjahr 2021 zusätzlich die Ausschüttung aus der Erste Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. für das Geschäftsjahr 2020, da im Vorjahr aufgrund der FMA-Empfehlung zur Zurückhaltung bei Entscheidungen über Dividendenausschüttungen keine phasenkonforme Dividende für diese Tochtergesellschaft berücksichtigt wurde. Wesentlich höhere Ausschüttungen aus den Tochtergesellschaften in der Slowakei, Rumänien und Ungarn für das Geschäftsjahr 2021 tragen ebenso zur signifikanten Steigerung der Erträge aus WP und Beteiligungen bei.

Der Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) beträgt 133,10 Mio. EUR nach 103,65 Mio. EUR im Jahr 2020 (+28,42%).

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet den Personalaufwand in Höhe von 30,15 Mio. EUR (im Vorjahr 30,36 Mio. EUR) und den Sachaufwand in Höhe von 26,20 Mio. EUR (im Vorjahr 24,43 Mio. EUR).

Die Cost/Income-Ratio beträgt 38,72% gegenüber 51,54% im Jahr 2020.

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Rücklagenbewegung beträgt 92,98 Mio. EUR nach 59,53 Mio. EUR im Jahr 2020 (+56,18%).

Nach dem seit 01.01.2005 bestehenden Gruppenvertrag und der daraus resultierenden Steuerumlage iHv 25% verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 73,12 Mio. EUR nach 45,34 Mio. (+61,27%). Es erfolgt eine Rücklagendotierung in Höhe von 0,12 Mio. EUR.

Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 73,00 Mio. EUR nach 45,30 Mio. im Jahr 2020 (+61,15%). Der Bilanzgewinn wird vorbehaltlich der erforderlichen Gremialbeschlüsse in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer gehaltenen Anteile an der Gesellschaft ausgeschüttet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 172,98 Mio. EUR auf 214,49 Mio. EUR. Davon beträgt das Eigenkapital 63,66 Mio. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,68%.

Die wesentlichen Positionen auf der Vermögensseite stellen Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 80,42 Mio. EUR sowie die Cashposition bei der Erste Group in Höhe von 86,56 Mio. EUR dar.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Die Gesellschaft hat zwei Zweigniederlassungen, je eine in Prag und in Bratislava.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren (Beträge in Tsd. €)

Vermögens und Erfolgskennzahlen	2021	2020	2020 +/- %
<u>Vermögensanalyse</u>			
<u>Umlaufvermögenintensität</u> (Aktiva Lz < 1 Jahr / Bilanzsumme)			
Aktiva Lz < 1 Jahr	107.549	66.078	62,76%
Bilanzsumme	214.485	172.983	23,99%
Umlaufvermögenintensität	50,14%	38,20%	31,27%
<u>Finanzierungsanalyse</u>			
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Eigenkapital 31.12.	63.660	63.541	0,19%
Gesamtkapital	214.485	172.983	23,99%
Eigenkapitalquote	29,68%	36,73%	-19,20%
<u>Eigenmittelquote</u> (anrechenbare Eigenmittel / Gesamtkapital)			
Anrechenbare Eigenmittel 31.12.	61.473	61.264	0,34%
Gesamtkapital	214.485	172.983	23,99%
Eigenmittelquote	28,66%	35,42%	-19,07%
<u>Rentabilitätsanalyse</u>			
<u>EK-Rentabilität</u> (Jahresergebnis n. Steuern u. RL / durchschnittl. EK inkl. Gewinnabfuhr)			
Jahresergebnis nach Steuern u. RL	73.000	45.300	61,15%
Durchschnittliches EK	122.750	108.271	13,37%
EK-Rentabilität	59,47%	41,84%	42,14%
CFROI (CF aus Geschäftstätigkeit/ durchschnittliches Gesamtvermögen)			
CF aus Geschäftstätigkeit	78.733	49.415	59,33%
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	214.485	172.983	23,99%
CFROI	36,71%	28,57%	28,50%
<u>Return on Fundvolume</u> (Provisionsertrag / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsertrag	269.122	204.094	31,86%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	51.075.242	41.587.271	22,81%
Return on Fundvolume	0,53%	0,49%	7,37%
<u>Costs on Fundvolume</u> (Provisionsaufwand / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsaufwand	136.019	100.446	35,41%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	51.075.242	41.587.271	22,81%
Costs on Fundvolume	0,27%	0,24%	10,26%
<u>Cost / Income Ratio</u> (allg. Verwaltungsaufwand / Zins- u. Provisionsertrag + Erträge aus Beteiligungen und WP)			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	56.347	54.790	2,84%
Zins - & Prov.ertrag + Ertr. aus Beteil. und WP	145.515	106.316	36,87%
Cost / Income Ratio	38,72%	51,54%	-24,86%
<u>Earnings per Fund</u> (Provisionsüberschuss / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Provisionsüberschuss	133.103	103.648	28,42%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	293	291	0,69%
Earnings per Fund	454	356	27,54%
<u>Costs per Fund</u> (allgem. Verwaltungsaufwand / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Allgem. Verwaltungsaufwand	56.347	54.790	2,84%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	293	291	0,69%
Costs per Fund	192	188	2,14%

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 262 Mitarbeiter:innen beschäftigt, 232 davon in der EAM Österreich, 26 in der Filiale Prag und 4 in der Filiale Bratislava. Die Verteilung nach Geschlechtern stellt sich wie folgt dar: 165 männlich und 97 weiblich. Im Fondsmanagement sind davon 66 Mitarbeiter:innen tätig. Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Belegschaft sind entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Daher werden zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen (Ausbildungsprogramme, Seminare, etc.) angeboten. Regelmäßig werden auch Mitarbeiter:innenumfragen und Leadership Feedback durchgeführt. Jährlich finden auch Zielvereinbarungsgespräche, Checkgespräche und Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeiter:innen statt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurden im Jahr 2021 keine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

7. Risiken

Die Betriebserträge der Erste Asset Management GmbH sind überwiegend von der Entwicklung der Netto-Provisionserträge in der Gesellschaft selbst bzw. in deren Tochtergesellschaften abhängig, welche ihrerseits maßgeblich durch die Performance der Investmentfonds und durch den Absatz von Investmentfondsanteilen und Vermögensverwaltungsmandaten beeinflusst werden. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte ist daher für die weitere Entwicklung der Betriebserträge eine wesentliche Einflussgröße.

Alle wesentlichen Beteiligungen der Erste Asset Management GmbH sind im Asset Management-Geschäft tätig. Daraus ergibt sich für die Erste Asset Management GmbH ein Beteiligungsrisiko, da die oben genannten Marktrisiken für alle Beteiligungen einen wesentlichen wirtschaftlichen Risikofaktor darstellen.

Das überaus erfreuliche Ergebnis an Nettomittelzuflüssen und die gute Performance der von der EAM-Gruppe verwalteten Produkte führten im Jahr 2021 zu deutlich über den Erwartungen liegenden Steigerungen der Assets under Management. Per Jahresende 2021 betrugen die verwalteten Volumina in der Erste Asset Management Gruppe konsolidiert 76,8 Mrd. EUR (Vorjahr 68,2 Mrd.), was einem Jahresplus von 12,6% entspricht. Der Trend zur Umschichtung von Rentenfonds in Aktienfonds, die durchschnittlich eine wesentlich höhere Marge aufweisen, bestätigte sich auch im Jahr 2021 und wurde durch die überdurchschnittlich gute Performance der internationalen Aktienmärkte noch verstärkt. Dadurch konnten die Budgetwerte in Bezug auf die Betriebserträge zum Jahresende 2021 deutlich übererfüllt werden.

Im Vergleich zu früheren Rezessionen haben sich nach der akuten Phase der Coronakrise die Unternehmensgewinne im Jahr 2021 schneller und stärker erholt. Wir erwarten, dass die Unternehmensgewinne 2022 weiter steigen werden, aber wesentlich moderater und weniger dynamisch als im Jahr davor. Unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnen wir damit, dass Volumenzuflüsse im Retailgeschäft weiterhin hauptsächlich in Aktienfonds und gemischten Fonds stattfinden werden und der Trend zur Umschichtung in die

Assetklasse Aktien anhält. Die durchschnittliche Marge im Retailgeschäft wird durch diesen Trend positiv beeinflusst, daher erwarten wir trotz nach wie vor anhaltendem Margendruck im institutionellen Geschäft eine stabile Entwicklung der Gesamtmarge im Jahr 2022. Die starken Volumenzuflüsse und die gute Entwicklung der Kapitalmärkte des Jahres 2021 trugen dazu bei, dass die Assets unter Management per Jahresende deutlich über den Prognosewerten liegen. Die gute Ausgangsbasis und das positive Umfeld für weiterhin gute Absätze der von der Erste Asset Management GmbH angebotenen Investmentfonds und Vermögensverwaltungslösungen machen uns zuversichtlich, eine weitere Steigerung der Betriebserträge auch im kommenden Jahr erreichen zu können. Risiken sehen wir aus aktueller Sicht in erster Linie in anhaltend hohen Inflationsraten, die die Notenbanken unter Druck bringen könnten, die geldpolitischen Zügel schneller als erwartet anzuziehen, und im Aufkommen weiterer COVID-Infektionswellen, die Rückschläge in der wirtschaftlichen Erholung bedeuten könnten. Auch geopolitische Risiken, wie z. B. der Ukraine-Konflikt, sind nicht außer Acht zu lassen und könnten im kommenden Jahr zu höheren Marktschwankungen führen.

Veranlagungsseitige Risiken in der Eigenveranlagung sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität und die Wertpapier-Veranlagung in einem sehr konservativ ausgerichteten Portfolio aus Fonds der EAM-Gruppe und in wesentlich geringerem Ausmaß Anleihen mit guter Bonität auf ein Mindestmaß reduziert. Dennoch ist ein negativer GuV-Effekt bei stärkeren Marktschwankungen aus der Eigenveranlagung nicht auszuschließen. Währungsrisiken sind ebenfalls weitgehend reduziert. In Österreich und der Filiale Bratislava ist die Gesellschaft aktiv- und passivseitig fast zur Gänze in Euro positioniert und nur ein sehr geringer Teil der Cashflows ist währungsabhängig. Die Netto-Erträge der Filiale in Prag werden im Wesentlichen in CZK erwirtschaftet und regelmäßig in EUR konvertiert. Die Erste Asset Management GmbH verfügt jedenfalls über ausreichende Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Das Risikomanagementsystem und die Risikomanagementprozesse der Erste Asset Management GmbH werden kontinuierlich optimiert und an neue Anforderungen angepasst.

8. Ausblick 2022

Nach der kräftigen Erholung der Kapitalmärkte im Jahr 2021 erwarten wir auch im kommenden Jahr ein grundsätzlich positives Umfeld, wenngleich das globale Wachstum nicht mehr im selben Tempo wie heuer voranschreiten wird und die Dynamik der Steigerung der Unternehmensgewinne nachlassen wird. Dennoch gehen wir davon aus, dass das reale BIP-Wachstum über dem Potential liegen wird. Ein Risiko bleibt die Entwicklung der Inflationsraten, die wir im kommenden Jahr zwar unter dem aktuell hohen, aber über dem Vor-Pandemie-Niveau erwarten. Die Inflationsraten werden auch beeinflussen, wie rasch die Notenbanken im Lauf des Jahres 2022 die extrem unterstützende Geldpolitik der vergangenen Jahre zurückfahren werden. Infektionswellen und mögliche weitere Virusvarianten werden weiterhin das Wirtschaftsgeschehen und die Märkte beeinflussen, die Bedeutung der Pandemie wird aber sukzessive abnehmen.

Vor dem Hintergrund, dass reale Renditen sicherer Staatsanleihen noch immer im negativen Bereich liegen, sehen wir auch für das kommende Jahr eine hohe Nachfrage nach risikobehafteten Assets, wie Aktien, Alternative Investments oder Private Equity. Daher bleiben für die EAM Aktienfonds und gemischte Fonds mit hohem Aktienanteil auch 2022 die präferierte Anlageklasse.

Das Thema Nachhaltigkeit und der Fokus auf ESG-Kriterien wird bei langfristigen Investitionsentscheidungen immer wichtiger. Die Erste Asset Management GmbH nimmt eine Pionierrolle im ESG-Bereich ein. Nachhaltigkeit ist nicht nur im Unternehmensleitbild verankert, sondern spielt auch im Veranlagungsprozess eine wesentliche Rolle. Die Erweiterung und die Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und Prozesse stellen auch im kommenden Jahr einen strategischen Schwerpunkt in der EAM dar. Nachhaltige Investitionsmöglichkeiten werden 2022 weiter in den Mittelpunkt rücken.

Investments mit regelmäßigen Ansparmöglichkeiten – sogenannte Fondssparpläne – sind 2021 stark gewachsen. Sie bieten im anhaltenden Niedrigzinsumfeld den Kund:innen im Gegensatz zu Spareinlagen die Möglichkeit, langfristig eine Rendite zu erzielen, die den inflationsbedingten Wertverlust ausgleicht bzw. schlägt. Gemeinsam mit den Vertriebspartnern innerhalb des Erste Group Konzerns wird daher an der bestehenden Strategie mit einem hohen Augenmerk auf dem Thema Fondssparen festgehalten.

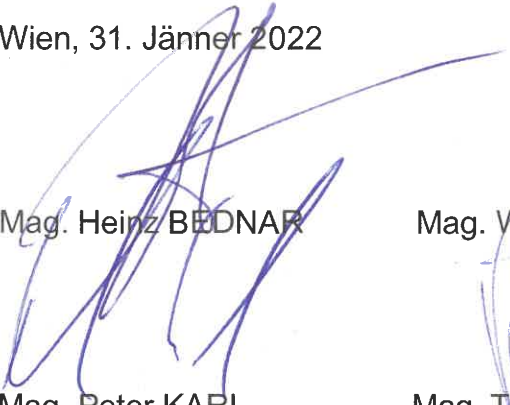
Um das Produktangebot weiter diversifizieren zu können, wird auch im kommenden Jahr die Weiterentwicklung in den Assetklassen Immobilien und Private Markets fortgeführt. Ein Private Equity Dachfonds nach luxemburgischem Recht, der von der EAM gemanagt wird, soll zeitnah in den ersten Monaten des Jahres 2022 starten, in weiterer Folge ist auch die Auflage eines direkten Private Equity Fonds geplant. Mit diesen Produktangeboten sollen in erster Linie institutionelle Kund:innen, aber auch vermögende Privatkund:innen angesprochen werden. In Bezug auf die Assetklasse Immobilien beabsichtigt die Erste Asset Management GmbH, im Jahr 2022 eine neue Filiale in Ungarn zu eröffnen, deren Aufgabengebiet in erster Linie Transaktions- und Assetmanagement für Immobilienfonds im CEE-Raum sowie die Schaffung neuer Angebote für institutionelle Investoren sein wird.

Nach einem überaus erfolgreichen Jahr 2021 gehen wir optimistisch ins nächste Jahr. Wir erwarten auch für das kommende Jahr eine hohe Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten und gehen davon aus, dass – gestützt durch oben erwähnte Schwerpunkte, die Erweiterung unserer Produktpalette und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern innerhalb der Erste Group – das verwaltete Fondsvermögen auch 2022 wachsen wird.

Die Erste Asset Management Gruppe arbeitet weiterhin an Maßnahmen, um zusätzliche Verbesserungen in Bezug auf Kosten, Prozesse und Produktqualität realisieren zu können.

Erste Asset Management GmbH

Wien, 31. Jänner 2022



Mag. Heinz BEDNAR



Mag. Winfried BUCHBAUER

Mag. Peter KARL



Mag. Thomas KRAUS

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Asset Management GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

31. Jänner 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer



Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.